

2001 / Nr. 7

DAS VERTRAUEN IN DEN EURO SINKT Auch die Hoffnung auf einen langfristigen Nutzen der gemeinsa- men Europawährung schwindet dahin

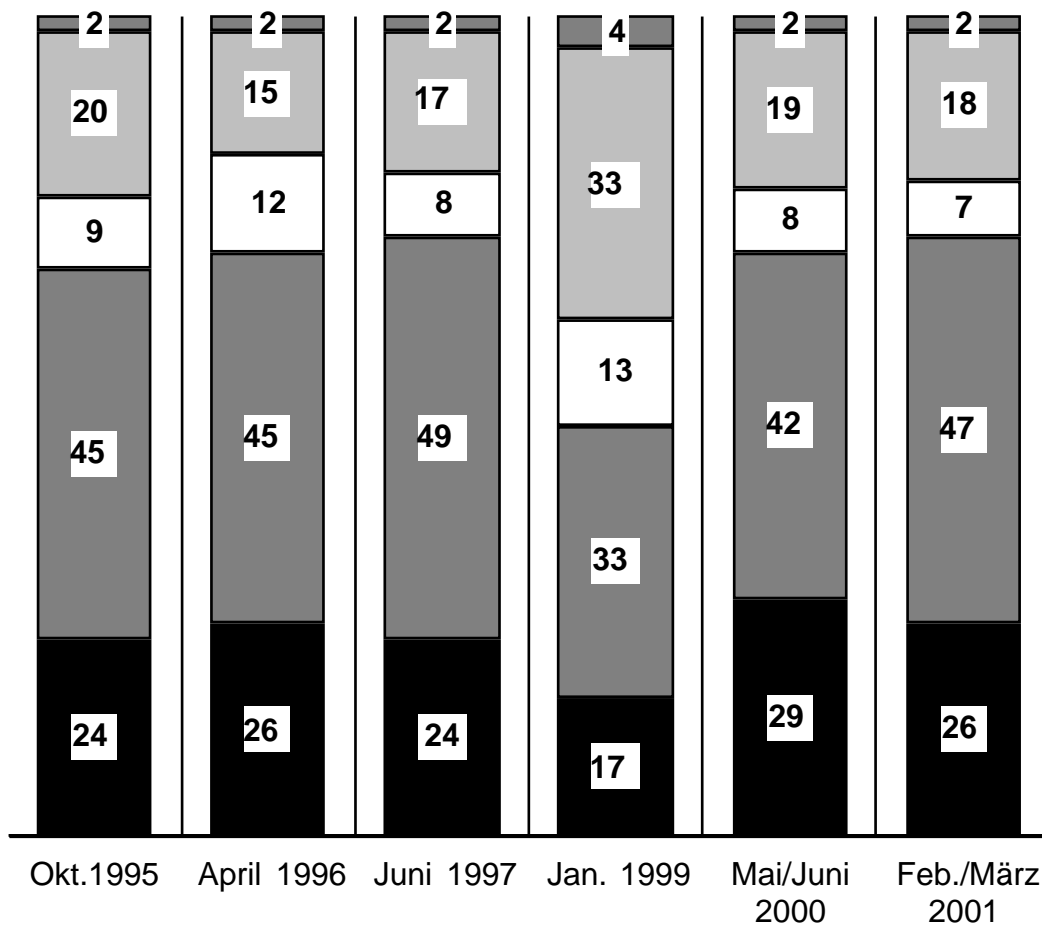
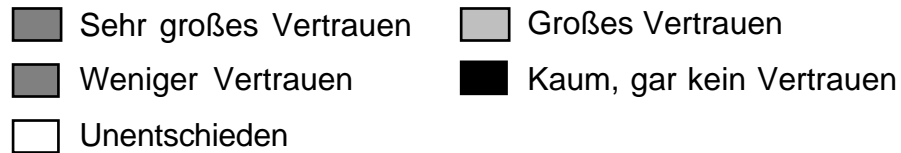
Allensbach am Bodensee, Mitte März 2001 - Als der EURO Anfang 1999 als gemeinsame europäische Währung in den internationalen Devisenhandel eingeführt wurde, sah es im ersten Augenblick so aus, als hätte die Masse der EURO-Skeptiker unrecht. Im Vergleich zum Dollar als Leitwährung wirkte er stark und prächtig, und die Bevölkerung versuchte, Vertrauen zu fassen in das neue Geld. Anders als in den Jahren vorher sagten in einer ersten Allensbacher Umfrage nach der Einführung des EURO im Januar 1999 immerhin 37 Prozent der Deutschen, sie hätten "großes", einige davon sogar, sie hätten "sehr großes Vertrauen".

Von da an jedoch ging es bergab, sowohl mit dem Wert des EURO im Vergleich zum Dollar als auch mit dem Vertrauen, das die Bevölkerung dem EURO entgegenbringt. In einer aktuellen Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach, die jetzt im März 2001 abgeschlossen wurde, sprechen nur noch 20 Prozent von Vertrauen. 73 Prozent haben dagegen wenig oder gar kein Vertrauen in den Euro.

Wenig Vertrauen in den EURO

FRAGE: "Einmal ganz allgemein gefragt: Wieviel Vertrauen haben Sie zu der gemeinsamen europäischen Währung?* Würden Sie sagen...?"

Deutsche Bevölkerung



* Bis 1997: "...hatzen Sie zu einer gemeinsamen europäischen Währung?..."

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 7004

Egal, von welcher Seite man mit demoskopischen Fragen das Thema EURO inzwischen beleuchtet, die Bevölkerung antwortet in ihrer Mehrheit nur noch negativ. Auf die Frage: "Glauben Sie, es war eine gute Entscheidung, daß der EURO eingeführt wurde, oder war es keine gute Entscheidung?" sagen 60 Prozent: "Das war keine gute Entscheidung." "Gute Entscheidung" antworten 23 Prozent. Im Osten (69 Prozent) ist die Einstellung zum EURO noch negativer als im Westen (58 Prozent).

**Einführung des EURO -
Keine gute Entscheidung**

Tabelle 1
Gesamtdeutschland
Bevölkerung ab 16 Jahre

FRAGE: "Glauben Sie, es war eine gute Entscheidung, daß der EURO eingeführt wurde, oder war es keine gute Entscheidung?"

	Deutsche Bevölkerung		
	insges. %	West %	Ost %
Gute Entscheidung.....	23	24.....	16
Keine gute Entscheidung.....	60	58.....	69
Unentschieden.....	17	18.....	15
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7004, Februar/März 2001

Auch die Hoffnung, daß die gemeinsame europäische Währung wenigstens auf lange Sicht von Nutzen sein könnte, schwindet dahin. Diese Hoffnung war in der Vorbereitungsphase zum EURO allmählich gewachsen. Im April 1997 erwarteten 39 Prozent der Westdeutschen und 34 Prozent der Ostdeutschen einen langfristigen Nutzen, im August 1998 im Westen sogar fast jeder zweite (48 Prozent), im Osten 35 Prozent. Inzwischen hat die Bevölkerung diese langfristig positive Einschätzung der Europawährung wieder aufgegeben. Nur noch 40 Prozent im Westen und 30 Prozent im Osten sind überzeugt, daß auf längere Sicht der Nutzen des EURO überwiegt.

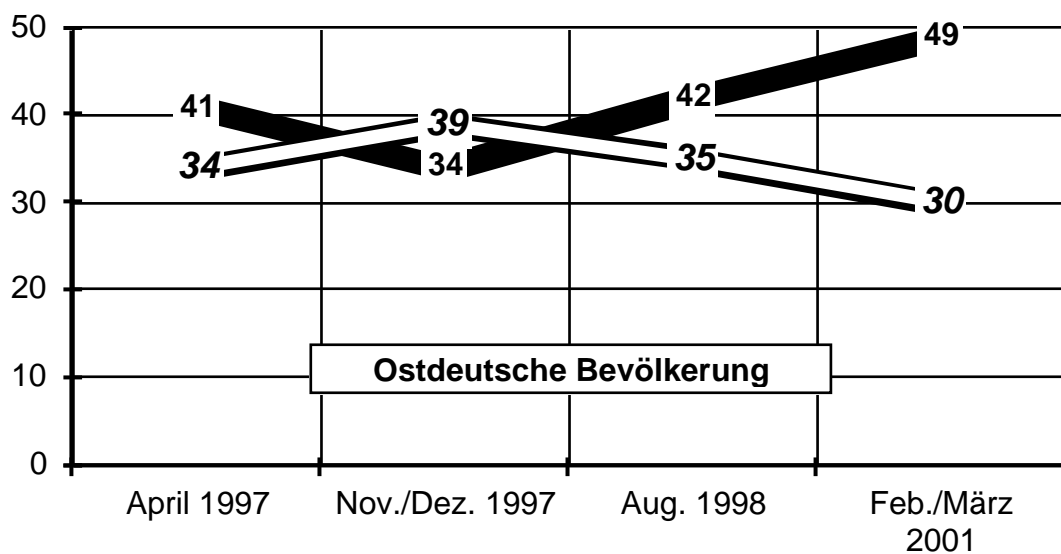
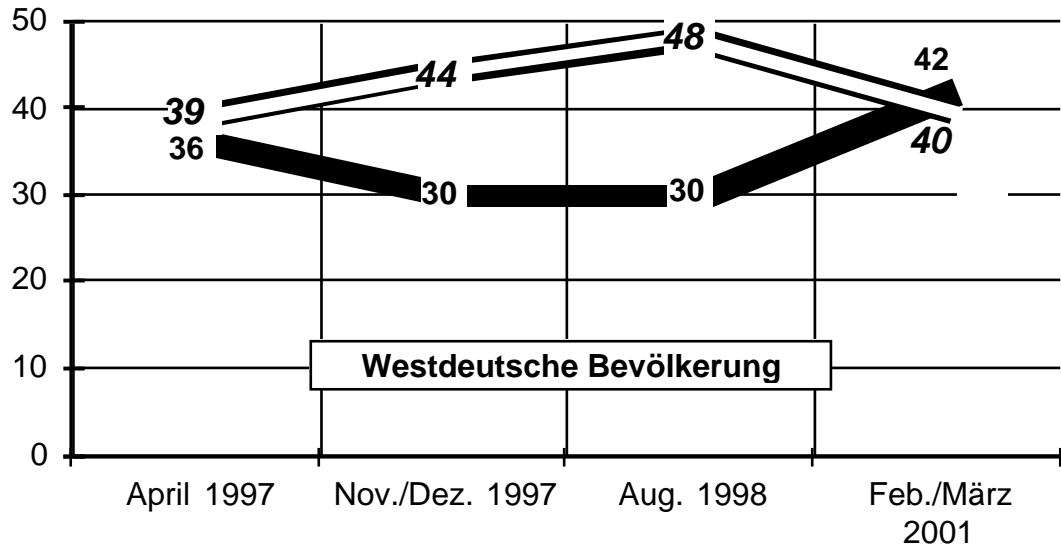
Besonders skeptisch sind in dieser Hinsicht Befragte aus Ostdeutschland (49 Prozent) und ältere Menschen (48 Prozent). Zu den wenigen gesellschaftlichen Gruppen, die auch heute noch den EURO unter Langzeit-Voraussetzungen eher optimistisch sehen, gehören die Anhänger der Grünen (51 Prozent), Befragte aus dem Berufskreis der Leitenden Angestellten und Beamten (50 Prozent) und junge Leute (45 Prozent).

EURO: Überwiegt langfristig der Nutzen?

FRAGE: "Kürzlich sagte uns jemand zum EURO: 'Bei der Einführung des EURO wird es kurzfristig vielleicht viele Umstellungsprobleme geben, aber langfristig wird der Nutzen überwiegen.' Glauben Sie das, oder glauben Sie das nicht?"

==== Glaube ich

■ Glaube ich nicht



QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 7004

TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

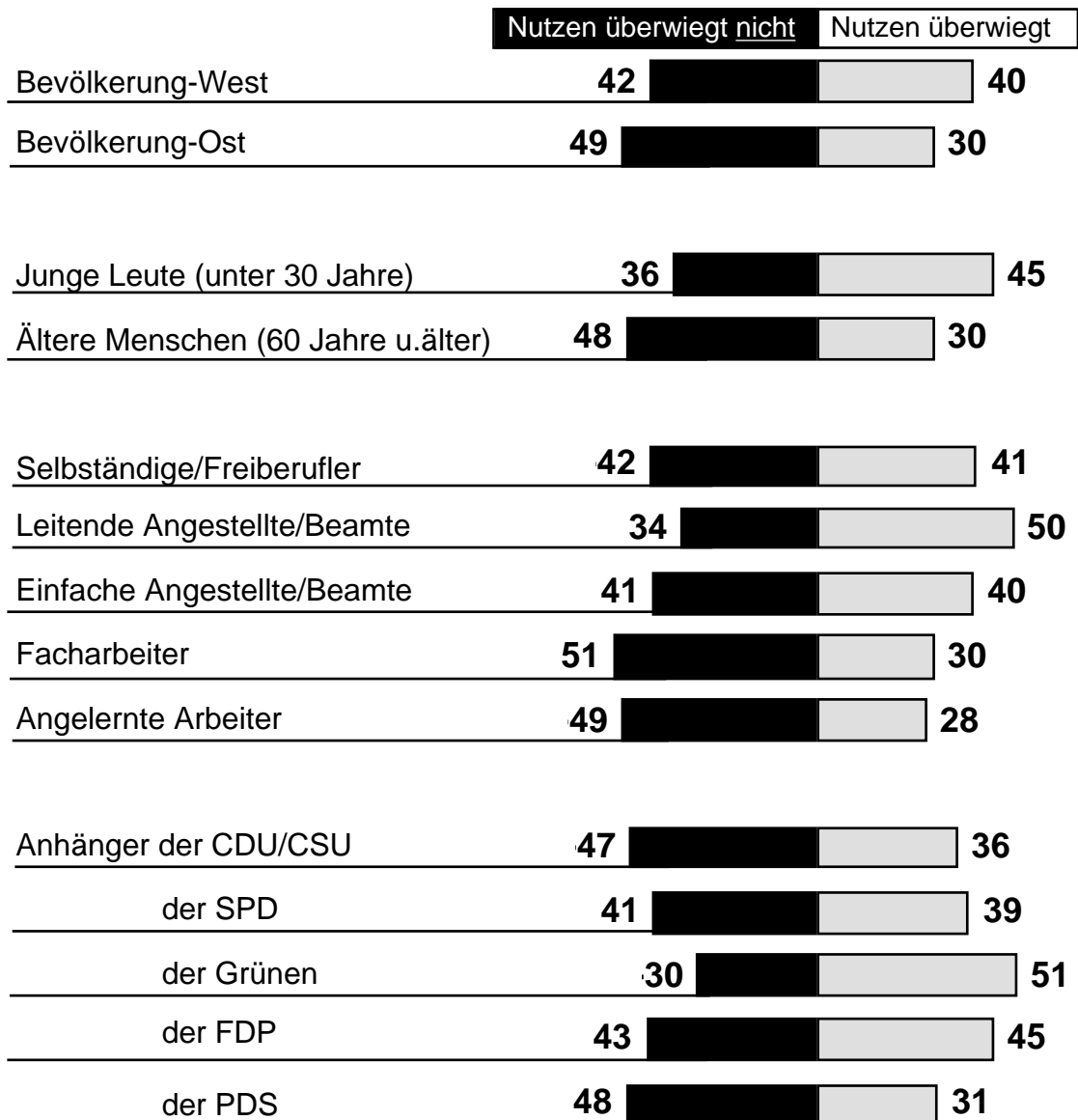
Anzahl der Befragten:	2094
Repräsentanz:	Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Zeitraum der Befragung:	22. Februar bis 6. März 2001
Archiv-Nummer der Umfrage:	7004

Bei dieser Umfrage waren insgesamt 512 Interviewer eingesetzt.

EURO: Nur wenige sehen langfristig den Nutzen

FRAGE: "Kürzlich sagte uns jemand zum EURO: 'Bei der Einführung des EURO wird es kurzfristig vielleicht viele Umstellungsprobleme geben, aber langfristig wird der Nutzen überwiegen.' - Glauben Sie das, oder glauben Sie das nicht?"

Deutsche Bevölkerung in Prozent



QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7004, Februar/März 2001